

Adventssingen auf dem Schloss

WITTENBACH. Übermorgen Samstag findet auf Schloss Dotenwil ein offenes Adventssingen statt. Eingeladen sind alle Einwohner, die gerne singen und das Jahr stimmungsvoll ausklingen lassen wollen. Ab 18 Uhr wird ein Nachtessen serviert, ab 20 Uhr gesungen. Texte für die Advents- und Weihnachtslieder sind vorhanden. Die Sängerinnen und Sänger werden musikalisch begleitet, zwischen den Liedern wird eine Weihnachtsgeschichte erzählt. Reservationen für das Nachtessen sind nötig unter Telefon 071 298 40 62. (pd)

Klaus Doldinger tritt im Jazzclub auf

RORSCHACH. Morgen Freitag, 21 Uhr, tritt Jazzlegende Klaus Doldinger im Jazzclub Rorschach auf. Mit über zwei Millionen verkauften Alben und rund 2000 Kompositionen, von denen einige – etwa die Musik zu Wolfgang Petersens Kriegsfilm «Das Boot» und die «Tatort»-Melodie – Geschichte geschrieben haben, ist Doldinger der erfolgreichste Jazzmusiker Deutschlands geworden. Untrennbar mit ihm verbunden ist die Formation Passport. Tickets für das Konzert gibt es unter www.jazzclub-rorschach.ch (pd)

AGENDA

HEUTE DONNERSTAG

- EGGERSRIET**
- **Adventsfenster**, 17.00, Ursula De Toffol, Kellerswiesenstrasse 27
- ENGELBURG**
- **Mittagstreff** für Senioren, 11.30, Restaurant Freihof
 - **Adventsfeier** für Senioren, 14.00, Pfarreiheim
 - **Laternen-Beizli**, 15.00–23.00, Kreuzstrasse 32
- MUOLEN**
- **Adventsfenster**, 17.00, Raiffeisenbank, Dorfstrasse 30
- MÖRSCHWIL**
- **Die Samichläuse kommen** für Senioren, 14.00, Gemeindezentrum
 - **Adventsfenster**, 17.00, Familie Senn, Haldenstrasse 1
- WITTENBACH**
- **Adventsfenster**, 17.00, Kindergarten Obstgarten

MORGEN FREITAG

- ABTWIL**
- **Schnupperprobe**, Gospelchor Gaiserwald, 18.30, Pfarreiheim
 - **Mitsingen in Mozarts Spatenmesse**, Probe, 20.15, Pfarreiheim
- EGGERSRIET**
- **Adventsfenster**, 17.00, Alessandra Albisetti Szalay, Im Ried 9
- ENGELBURG**
- **Laternen-Beizli**, 15.00–23.00, Kreuzstrasse 32
- MUOLEN**
- **Volleyball-Nacht**, TSV Muolen, 19.00, Schulhaus, Turnhalle
 - **Adventsfenster**, 17.00, Désirée und Olaf Grüninger, Sonnenstrasse 7
- MÖRSCHWIL**
- **Altmittel-Sammelstelle**, 13.00–16.30, Zingg Industrieabfälle AG, Meggenhus, Tübach
 - **Adventsfenster**, 17.00, Familie Ammann, Kastanienweg 8a
 - **Allegro**, Treff für Zwölf- bis Vierzehnjährige, 19.30–22.30, Primarschulhaus, Sauraum
- WITTENBACH**
- **Tennistraining 50+**, 8.30–11.30, Tenniscenter
 - **Ludothek**, 15.30–17.30, Obstgartenstrasse 20
 - **Adventsfenster**, 17.00, Familie Rechsteiner, Vordere Bettenwiesenstrasse 4
 - **Adventsfeier** der Frauengemeinschaft, 19.00, Kirchenzentrum St. Konrad
 - **Teens-Treff**, 19.15–22.15, Kirchgemeindehaus Vogelherd

Bereit für den Nachbarn

Der Schulweg ist weit, die Mitschüler weit weg. Dennoch möchte Alan Noger lieber in die öffentliche Oberstufe nach Wittenbach als in die Privatschule im Dorf. Seinen Vater freut's. Doch ob es nach Wittenbach geht, ist fraglich.

MARTINA KAISER

HÄGGENSCHWIL. Es sind nur wenige Schritte. Geradeaus, an der «Krone» und dem Gemeindehaus vorbei, nach rechts. Alan Noger geht den Weg seit einem Jahr, seit er in der Oberstufe ist. Bald geht er ihn weiter. Nach Wittenbach in die Regionale Oberstufe oder nach Waldkirch. Noch weiss er das nicht. Nur eines weiss er: Nicht in die Privatschule.

Während Alan in der Schule über einer Mathematikaufgabe brütet, schmeisst Papa Simon den Haushalt. Es sei Alans Entscheidung gewesen, sagt er. «Meine Frau und ich haben ihm freie Wahl gelassen.»

Privatschule: Zukunft ungewiss

Die Oberstufe Häggenschwil sollte im nächsten Sommer schliessen. Damit die Jugendlichen trotzdem im Dorf zur Schule gehen können, hat der Schulrat den Einwohnern im vergangenen Februar einen Vorschlag unterbreitet: Häggenschwil soll eine Filiale der Privatschule SBW in Romanshorn werden. Im August ist darüber abgestimmt worden, nur einer ist dagegen gewesen. «Ich nicht», betont Noger, obwohl er nicht viel von Privatschulen hält: «Ich stehe halt für unser Volksschulsystem ein, da es eine gute Schulung für alle garantiert.» Das altersdurchmischte Lernen sei zwar eine gute Sache. Doch sei ungewiss, ob die Lehrbetriebe den Jugendlichen aus einer Privatschule die gleiche Chance geben würden wie jenen aus einer öffentlichen Schule. Nein, er habe für die Privatschule gestimmt, weil er das Dorf unterstützen möchte, weil er ändern die Möglichkeit geben wolle, ihre Kinder weiterhin im Dorf zur Schule zu schicken.

Wittenbach wegen der Musik

Alan hat sich für Wittenbach entschieden. Wegen zweier Freunde, die ebenfalls nicht in die Privatschule, sondern ins Oberstufenzentrum Grünau wollen (siehe Kasten). Das könnte sich als schwierig erweisen, denn der Schulrat hat nur mit Waldkirch einen Vertrag abgeschlossen. Si-



Den Rucksack gepackt: Alan Noger und sein Vater Simon sind bereit für Wittenbach.

Bild: Benjamin Manser

mon Noger ist enttäuscht: «Uns ist immer gesagt worden, dass wir nach Waldkirch könnten, in Ausnahmefällen aber auch nach Wittenbach. Und jetzt heisst es, Wittenbach kommt nur in Frage, wenn die Schulgemeinde einen Vertrag mit Häggenschwil ab-

schliesst.» Ob sie dazu bereit ist, erfährt Simon Noger in den nächsten Tagen. Wenn nicht, müsste Alan im Sommer nach Waldkirch. Für seinen Vater unbefriedigend. Nicht wegen der Schule, die sei gut. Sondern wegen des Schulwegs und der Hobbies des

Sohnes. «Alan spielt in Wittenbach Handball. Zudem geht er dort in die Musikschule. Zu Waldkirch hingegen hat er keinen Bezug.»

Was Noger auch ärgert: «An den Informationsabenden wurden Kosten für den Transport an die

öffentlichen Schulen mit einberechnet. Im Reglement standen dann für den Schulweg nach Waldkirch nur der öffentliche Verkehr, der Elternfahrdienst oder das Mofa zur Auswahl.» Noger hat darum das Gespräch mit dem Schulrat gesucht. Dieser habe ihm und den anderen Familien schliesslich schriftlich zugesichert, dass es einen Schulbus nach Waldkirch geben werde. Was im Falle einer Vertragslösung mit Wittenbach passiere, habe er jedoch offen gelassen. Für Noger ist das halb so schlimm: «Der öV nach Wittenbach ist gut und im Sommer kann mein Sohn ja auch mit dem Velo zur Schule fahren.»

Einwohner nehmen es gelassen

Die Häggenschwiler haben offenbar keine Mühe mit dem Entscheid der Familie. Laut Noger hat es keine bösen Blicke, keine dummen Sprüche gegeben. Alles andere hätte ihn auch überrascht, wie er sagt: «Bei der Abstimmung wurde kommuniziert, dass sich Eltern auch für eine öffentliche Schule entscheiden können. Deshalb wurden erst die Anmeldungen ausgezählt, bevor der Schulrat sich definitiv für die Privatschullösung entschieden hat.»

Vielleicht wird sich auch seine Tochter, heute Primarschülerin, zu gegebener Zeit für die Privatschule entscheiden. Vorausgesetzt, es gibt sie dann noch.

Alle wollen nach Wittenbach

Die drei Häggenschwiler Familien, die sich gegen die Privatschule entschieden haben, wollen ihre Kinder in Wittenbach und nicht in Waldkirch beschulen lassen. Eine Familie ist noch unentschieden, ob sie ihr Kind in eine öffentliche Schule schicken soll oder nicht. Die restlichen 60 Jugendlichen haben sich für die Privatschullösung im Dorf entschieden. (kam)

Vor lauter Geschichten wird's Frühling

Mit Hase, Maus und Bär dem Winter entfliehen. Das Figurentheater von Susan Edthofer und Stefan Engel macht's möglich. Kommenden Sonntag gastiert es in der Alten Turnhalle Engelburg.

KATHRIN ALDER

ENGELBURG. Draussen stürmt's, der Wind hat mittlerweile auch die letzten Blätter von den Bäumen gefegt. Schneeflocken und Regentropfen wechseln sich von Tag zu Tag ab und die Temperaturen erreichen inzwischen Werte, die zur Jahreszeit passen. Es ist Winter geworden. Wie kann man diesem nasskalten Wetter bloss entfliehen? Am besten mit phantasievollen Geschichten. Ein Bär, ein Hase und eine Maus machen es vor.

Unterschlupf in der Bärenhöhle

Kommenden Sonntag führen Susan Edthofer und Stefan Engel im Rahmen von «Kultur in Engelburg» ihr Figurentheater auf. In der Alten Turnhalle spielen die beiden das Stück «Die Bärenhöhle». «Inspiriert hat uns das gleichnamige Bilderbuch von Regine Schindler. Leider ist es mittlerweile vergriffen», sagt Engel. Die Geschichte beginnt mit dem Wintereinbruch, der Oskar Hase und

Emilie Maus Sorge bereitet. Zunächst wollen sich die beiden den Zugvögeln anschliessen und in den Süden fliegen. Mit Hasenohren-Flügeln und Mäuschenschwanz-Propellern wird es schon klappen. Aber es klappt nicht. Die beiden müssen sich einen Unterschlupf suchen. Sie finden ihn in der Bärenhöhle. Und

«bezahlen» mit Geschichtenerzählen. Sommergeschichten sind es, Reiseschilderungen aus der Phantasiewelt. «Gewisse Elemente haben wir vom Buch adaptiert. Die Phantasiegeschichten haben aber wir entwickelt», sagt Edthofer. Und so reisen die drei Freunde auf eine farbige Insel und treffen dort auf geheimnisvolle Pflanzen,

ein musikalisches Äffchen und einen schrulligen Krebs.

Handgemachte Figuren

Die Engelburgerin Susan Edthofer und Stefan Engel kennen sich vom Figurentheater St. Gallen. Beide haben dort gespielt. Irgendwann kam dann die Idee, gemeinsam etwas zu produzieren. «Diese Geschichte als Theater zu spielen, war schon lange ein Wunsch von mir», sagt Engel. «Und ich spiele einfach gerne den Bären.» Regie führt Profi-Puppenspielerin Kathrin Bosshard, die Figuren sind handgemacht, von Stefan Engel und Susette Neuweiler. Das Theaterstück ist für Kinder ab vier Jahren. «Aber auch für Erwachsene», sagt Edthofer. Es sei eine wunderbare Geschichte über Freundschaft und Phantasie. Und davon kann man ja bekanntlich nie genug haben.

Die «Bärenhöhle», Sonntag, 14 Uhr, Alte Turnhalle Engelburg www.diebärenhöhle.ch



Bild: pd

Gemütliche Geschichten: Hase und Maus auf Besuch beim Bären.

JOURNAL

Komödie zum Hundersten

ARBON. Aus Anlass des hundertsten Geburtstags von Paul Burkhard lädt «Kultur läbt» am Samstag, 20 Uhr, im ZiK in Arbon zu einem Leckerbissen aus Burkhard's Schaffen ein: Die «Oper im Knopfloch» bringt mit «Bunbury» ein selten gespieltes Werk des populären Schweizer Komponisten auf die Bühne. Der Vorverkauf läuft ab sofort bei Bürocenter Witzig, im Infocenter Arbon oder unter www.kulturlaebt.ch.

Filme im Kirchenraum

MÖRSCHWIL. Morgen Freitag, 18.30 bis 21 Uhr, organisiert die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Goldach einen Filmabend für Viert- bis Sechstklässler im Kirchenraum des Gemeindezentrums Mörschwil. Wer möchte, kann einen Film mitbringen. Es gibt Guezli und Drinks.

Happy Hour im «Erlacker»

WITTENBACH. Morgen Freitag, 19.30 Uhr, findet im Restaurant Erlacker die dritte Happy Hour statt mit Texten zum Advent und Musik von Andrea Zeller mit der Panflöte und Kaspar Wagner am Klavier. Reservationen unter Telefon 071 298 40 13. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.